

Übergreifende IAATO-Prinzipien für die Beobachtung von Wildtieren

Die SCAR Antarctic Wildlife Health Working Group hat darauf hingewiesen, dass ein hohes Risiko besteht, dass die hochpathogene aviäre Influenza (HPAI) während des südlichen Sommers 2023/24 – 2024/25 in die antarktischen und subantarktischen Regionen eingebracht wird. Weltweit hat das Virus ein Massensterben bei Wildvögeln und Robben ausgelöst. Personen, die mit oder in der Nähe von Wildtieren arbeiten, sollten mit dem Auftreten von HPAI rechnen und ein Höchstmaß an Biosicherheit einhalten. Melden Sie der IAATO über Ihr Expeditionsteam alle Ereignisse mit hoher oder ungewöhnlicher Sterblichkeitsrate gemäß dem entsprechenden Verfahren.

An wen richtet sich dieses Dokument?

Die übergreifenden IAATO-Prinzipien für die Beobachtung von Wildtieren richten sich an alle IAATO-Anbieter und vorläufige Mitglieder, einschließlich Mitarbeiter, Auftragnehmer und Partner, die an der Planung und Durchführung von Aktivitäten in der Antarktis und Subantarktis beteiligt sind.

Wozu dient dieses Dokument?

Dieses Dokument hebt die übergreifenden Prinzipien und allgemeinen Verpflichtungen hervor, die von IAATO-Anbietern und den entsprechenden assoziierten Mitgliedern erwartet werden, wenn sie auf Wildtiere treffen und diese beobachten. Es wird erläutert, warum diese wichtig sind, um Störungen von Wildtieren und negative Auswirkungen zu vermeiden.

Die IAATO ist ein internationaler Verband für sichere und umweltschonende Privatreisen in die Antarktis. Die Mitgliedsunternehmen entwickeln und überprüfen Richtlinien, die in Verbindung mit anderen nationalen und internationalen Anforderungen darauf abzielen, negative Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf Wildtiere zu reduzieren. Dazu können gehören:

- Körperliche Verletzungen;
- Einbringen nicht-heimischer Krankheiten oder Arten;
- Unterwasserlärm;
- Stress;
- Beeinträchtigung oder Störung der normalen Fortpflanzungs-, Nahrungs-, Ruhe- sowie anderer wichtiger sozialer Verhaltensweisen;
- Vertreibung oder Veränderungen in den üblichen Bewegungsmustern, einschließlich der Migrationsrouten;
- Erhöhte Gefährdung durch Raubtiere;
- Erhöhte Sterblichkeit oder verminderte Fortpflanzungs-/Überlebensrate (und daher Verringerung des Bestands);
- Exposition gegenüber einer erhöhten Belastung durch Umweltschadstoffe (z. B. Öl- oder Kraftstoffaustritt)

Verantwortungsvolle und gut geplante Aktivitäten tragen dazu bei, die normalen täglichen und saisonalen Verhaltensweisen der Tiere zu bewahren, potenziell schädliche kurz- und langfristige Auswirkungen zu verringern und eine bessere Beobachtung der Wildtiere zu ermöglichen. Auf diese Weise tragen sie zum Schutz der Wildtiere bei und bieten gleichzeitig ein bereicherndes und lehrreiches Erlebnis für Besucher.

Welche allgemeinen Verpflichtungen habe ich als IAATO-Anbieter für die Wildtierbeobachtung?

Halten Sie alle geltenden IAATO-Richtlinien und -Verfahren ein. Unterstützen Sie die Mission der IAATO (International Association of Antarctica Tour Operators) zur Förderung und Begünstigung sicherer und umweltschonender Privatreisen in die Antarktis.

Halten Sie alle geltenden internationalen und nationalen Rechtsvorschriften ein, einschließlich derjenigen des Antarktis-Vertragssystems, insbesondere des Umweltschutzprotokolls des Antarktis-Vertrages, sowie der Übereinkommen über die Internationale Seeschiffahrtsorganisation

Folgen Sie dem Grundsatz, dass Ihre geplanten Aktivitäten nur geringe oder vorübergehende Auswirkungen auf die antarktische Umwelt haben werden.

Vergewissern Sie sich, dass die Aktivitäten genehmigt oder erlaubt sind, bevor Sie sie durchführen, und dass Sie eine Kopie der Genehmigung/Zulassung vor Ort haben.

Jede Situation ist unterschiedlich. Unabhängig davon, ob Sie Wildtiere zu Land, zu Wasser oder in der Luft beobachten, ist es wichtig, die Auswirkungen der jeweiligen Umstände auf die Wildtiere in Bezug auf Störungen zu berücksichtigen. Es ist wichtig, das Verhalten der Tiere bei jeder Begegnung zu beobachten. Wenn Sie z. B. Robben beobachten, kann es sein, dass das Tier durch mehrfaches Heben des Kopfes anzeigt, dass es durch Ihre Anwesenheit gestresst ist. Sie sollten den Abstand langsam vergrößern.

Halten Sie die empfohlenen Abstände zu Wildtieren ein, aber bedenken Sie, dass diese Abstände davon ausgehen, dass die Tiere keine Anzeichen von Störung durch Ihre Anwesenheit zeigen. Es müssen gegebenenfalls größere Abstände eingehalten werden.

Beachten Sie, dass Ihre Genehmigung/Zulassung möglicherweise die Einhaltung eines größeren Abstands vorschreibt.

Berücksichtigen Sie, dass die IAATO-Verfahren zur Beobachtung von Wildtieren und andere Verfahren nicht die nationalen Gesetze ersetzen, sondern einen zusätzlichen Verhaltenskodex bieten, um mögliche Störungen der Umwelt so gering wie möglich zu halten. Die Richtlinien und Vorschriften mancher Länder sind strenger als die IAATO-Richtlinien und haben in diesem Fall Vorrang.

Verstöße gegen nationale Vorschriften können Geld- und Gefängnisstrafen und in manchen Fällen die Beschlagnahmung des Wasserfahrzeugs nach sich ziehen. Die IAATO-Anbieter sollten sich darüber im Klaren sein, dass die Einhaltung der IAATO-Verfahren evtl. nicht ausreicht, um Verstöße gegen nationale Gesetze und Vorschriften sowie die daraus resultierenden Strafen zu vermeiden.

Die Einhaltung der internationalen Vorschriften zur Vermeidung von Zusammenstößen auf See hat jederzeit Vorrang vor IAATO-Verfahren.

Verteilen Sie die allgemeingültige Besucherrichtlinie (General Guidelines for Visitors to the Antarctic) an alle Mitarbeiter, Besatzungsmitglieder und Gäste und befolgen Sie sie, wie von den Antarktisvertragsstaaten unter Resolution 4 (2021) verabschiedet, und die Grundsätze für den Tourismus in der Antarktis (Guidance for Those Organizing and Conducting Tourism and Non-governmental Activities in the Antarctic), wie von den Antarktisvertragsstaaten unter der Empfehlung XVIII-1 (1994) verabschiedet.